

Donnerstag den 10. Oktober 1878.

## Erkenntnisse.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landes- als Preßgericht in Strassach zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt des in der Nr. 264 der Zeitschrift „Das Vaterland“ vom 26. September 1878 unter der Aufschrift „Wien, 25. September“ enthaltenen Artikels das Vergehen der Aufwieglung nach § 300 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.  
Wien am 28. September 1878.

Fellner m. p.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landes- als Preßgericht in Strassach zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt des in der Nr. 266 der Zeitschrift „Das Vaterland“ vom 28. September 1878 unter dem Titel „Innere Entwicklung unserer Socialdemokratie“ enthaltenen Aufsatzes in der Stelle von „Der Weg zur Arbeiter-Republik“ bis „gleichberechtigt erklärt“ das Vergehen nach § 302 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.  
Wien am 30. September 1878.

Fellner m. p.

Das k. k. Kreisgericht als Preßgericht in Görz hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 24. September 1878, Z. 5096P/384D, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „L'Isongo“ Nr. 146 vom 20. September wegen der Artikel „Otto anni addietro“ und „Dalla sponda destra dell'Isongo, 18. settembre“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Oberlandesgericht in Lemberg hat über Beschwerde der k. k. Staatsanwaltschaft in Kolomea gegen den vom 6. September 1878, Z. 5828, mit dem Erkenntnisse vom 17. September 1878, Z. 21.224, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Russkaja rada“ Nr. 16 vom 24. August/5. September 1878 wegen des Artikels „Konfiskata russkich knyzozok w Halyczyni“ nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Strassach zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 25. September 1878, Z. 13.408, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Szezutek“ Nr. 37 vom 22. September 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Discite moniti“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Kreisgericht als Preßgericht in Spalato hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 23. August 1878, Z. 3445, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „L'Avoniro“ Nr. 102 vom 26. August 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Sign, 22. agosto“, beginnend mit „L'Impresa di Livno“ und endend mit „il caso testè lamontano“, nach § 300 St. G. verboten.

(4190—3)

Nr. 454.

## Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der schon im Schuljahre 1878/79 neu zu eröffnenden einklassigen Volksschule in Bobovic mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und freier Wohnung im Schulhause ist sogleich zu besetzen.

Bewerber wollen ihre gehörig instruierten Gesuche im Wege der vorgelegten Bezirksschulbehörde bis 26. Oktober l. J.

dem Bezirksschulrath in Voitsch einbringen.  
k. k. Bezirksschulrath Voitsch am 26. September 1878.

Der Vorsitzende: Gussich.

(4268—2)

Nr. 461.

## Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Mautschitz mit dem Gehälte jährlicher 400 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung ist nach provisorischer Besetzung dieser Lehrerstelle wird bis 10. November l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar die bereits vorgelegten Diensten Stehenden im Wege ihrer Bezirksschulbehörde, bis zur obigen Frist bei dem k. k. Bezirksschulrath Krainburg am 2ten Oktober 1878.

(4330—2)

Nr. 8734.

## Diurnistenstelle.

Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach ist eine Diurnistenstelle für den direkten Steuerper Monat zu besetzen.  
Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen acht Tagen

hieramts einzubringen.  
k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 4. Oktober 1878.

(4303—1)

Nr. 6604.

## Bezirks-Hebammenstelle.

Die Bezirks-Hebammenstelle mit dem Wohnsitz in der Stadt Gottschee, mit einer jährlichen Remuneration von 50 fl. aus der Bezirksklasse für die Dauer derselben, ist zu besetzen.

Bewerberinnen wollen ihre Bittgesuche unter Beilage des Diploms, des Laufscheines und des pfarrämtlichen Sittenzugnisses längstens

bis 20. Oktober d. J.

bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Gottschee einreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 1. Oktober 1878.

(4160—3)

Nr. 14373.

## Studentenstiftung.

Von der von der Stadtgemeinde Laibach errichteten „Kaiser Franz-Josef-Stiftung“ kommt ein Platz jährlicher 50 fl. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung haben arme, nach Laibach zuständige, und in deren Ermanglung überhaupt in Krain geborene Realschüler Anspruch.

Die gehörig documentierten Bewerbungsgesuche sind im Wege der Direction der k. k. Oberrealschule bis

20. Oktober 1878

hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach am 23. Septbr. 1878.

(4112b—3)

Nr. 12,206.

## Tabak-Subverlag in Ratschach.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Ratschach, im politischen Bezirke Gurksfeld, im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis 30. Oktober 1878, vormittags 11 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 226 vom 2. Oktober 1878, berufen.  
Laibach am 4. Oktober 1878.

(4156—3)

Nr. 6864.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die in Absicht auf die Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Alt-Oberlaibach

verfaßten und berichtigten Verzeichnisse der Liegenschaften, die Copie der Katastralmappe und die über die Lokalerhebungen aufgenommenen Protokolle in der Zeit vom 8. bis 22. Oktober 1878 hieramts zur Einsicht ausliegen, dann, daß für den Fall, als gegen die gleichfalls aufgelegten Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollen, solche sowohl während der obbezeichneten Periode hieramts, als auch am 22. bei dem Leiter dieser Erhebungen eingebracht werden können, worauf dann

am 26. Oktober

und die nachfolgenden Tage die weiteren Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 a. G. G. amorisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn

der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbuchseinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20ten September 1878.

(4293—3)

## Offert-Ausschreibung über Pferdedünger.

Am 16. Oktober 1878 wird wegen Abnahme des bei dem k. k. Staats-Hengstenfilialposten erzeugt werdenden Pferdedüngers auf die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1879 die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelter Offerte abgehalten werden.

Diese nach dem üblichen Formulare verfaßten, mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenen Offerte müssen nebst dem 5% Badium dem k. k. Staats-Hengstenfilialposten in Selo an dem besagten Behandlungstage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben werden, wobei bemerkt wird, daß der Anbot in den Offerten per Tag und Pferd zu stellen ist.

Die näheren Bedingungen können täglich beim k. k. Staats-Hengstenfilialposten zu Selo eingesehen werden.

Selo bei Laibach, den 4. Oktober 1878.

Vom Kommando des k. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.

(4291—3)

## Offertauschreibung über Rauchfanglehrer-Arbeiten.

Am 16. Oktober 1878 wird über die bei dem k. k. Staats-Hengstenfilialposten Selo vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1879 nothwendigen Rauchfanglehrer-Arbeiten die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelter Offerte abgehalten werden.

Die nach den üblichen Formularen verfaßten, mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenen Offerte müssen nebst dem 5% Badium dem k. k. Staats-Hengstenfilialposten zu Selo an dem besagten Behandlungstage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben werden.

Die näheren Bedingungen können täglich beim k. k. Staats-Hengstenfilialposten zu Selo eingesehen werden.

Selo bei Laibach, den 4. Oktober 1878.

Vom Kommando des k. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.

(4292—3)

## Offertauschreibung über Kanalräumer-Arbeiten.

Am 16. Oktober 1878 wird über die bei dem k. k. Staats-Hengstenfilialposten Selo vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1879 nothwendigen Kanalräumer-Arbeiten die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelter Offerte abgehalten werden.

Diese nach den üblichen Formularen verfaßten, mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenen Offerte müssen nebst dem 5% Badium dem k. k. Staats-Hengstenfilialposten zu Selo an dem besagten Behandlungstage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben werden.

Die näheren Bedingungen können täglich beim Staats-Hengstenfilialposten zu Selo eingesehen werden.

Selo bei Laibach, den 4. Oktober 1878.

Vom Kommando des k. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.

(4099—2)

Nr. 5380.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Mayer von Leutenburg die exec. Versteigerung der dem Franz Kodela von Budanje Nr. 84 gehörigen, gerichtlich auf 768 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach sub tom. VI, pag. 31, 34 und 473 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. October,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 11ten September 1878.

(4100—2)

Nr. 5311.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Zigon von Lome die exec. Versteigerung der dem Thomas Lisjak von Budanje Nr. 46 gehörigen, gerichtlich auf 333 fl. 73 kr. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach sub tom. VI, pag. 164, 176, und ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. III, Suppl. pag. 12 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. October,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 11ten September 1878.

(4102—2)

Nr. 5345.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pintar von Malenskiwerth (durch Dr. Zarnik) die exec. Versteigerung der der Franziska Ferjančič von Zagoljč gehörigen, auf der Realität des Augustin Ferjančič von dort ad Triliet fol. 253, aus dem Geheirtrage vom 3. Juni 1861 sichergestellten Heiratsgutforderung pr. 550 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. October,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß obige Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Nennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 9ten September 1878.

(3984—2)

Nr. 10,677.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jamšek von Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Cerven von Weißkirchen gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch der Steuergemeinde Weißkirchen sub Einl.-Nr. 3 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. October,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 1. September 1878.

(4098—2)

Nr. 5576.

**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Eugen Mayer von Wippach (durch Herrn Dr. Deu) gegen Franz Kodela Nr. 80 von Budanje wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 20. November 1877, Z. 7135, schuldigen 53 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub Einl.-Nr. 368 vorkommenden Realitätenhälfte, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. October,

die zweite auf den

22. November und

24. Dezember 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 11ten September 1878.

(4228—2)

Nr. 2904.

**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der krain. Sparkasse in Laibach (durch Herrn Dr. Suppantšič) gegen Johann und Margaretha Hren von Leiten Hs.-Nr. 20 wegen aus dem Urtheile vom 22. April 1877, Z. 9179, schuldigen 160 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der

Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 660 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 960 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. October,

22. November und

23. Dezember 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 4. September 1878.

(4184—2)

Nr. 6160.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmä Bodičar von Zdenkavas die exec. Versteigerung der dem Anton Petrič von Podgoriza gehörigen, gerichtlich auf 324 fl. geschätzten, ad Weissenstein sub Urb.-Nr. 25/484, Rectf.-Nr. 15, Fasc. I, Einl.-Nr. 129 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. October,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

19. Dezember 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtstokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 12. September 1878.

(4182—2)

Nr. 3136.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz GOLF von Zubna die exec. Versteigerung der dem Johann Gore von Großlax gehörigen, gerichtlich auf 1580 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Extr.-Nr. 11 und 12 vorkommenden Realitäten in Großlax bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. October,

die zweite auf den

23. November

und die dritte auf den

28. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Treffen mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 17ten September 1878.

(3911—2)

Nr. 4349.

**Erinnerung**

an Johann Bouzun und dessen allfällige Erben oder Rechtsnachfolger (unbekanntes Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Johann Bouzun und dessen allfälligen Erben oder Rechtsnachfolgern (unbekanntes Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Lutančič von Haselbach (durch Herrn Dr. Rocelj in Gurkfeld) die Klage auf Anerkennung der Verjährung der für dieselben auf der Realität sub Urb.-Nr. 104, Rectf.-Nr. 72 ad Pfarrg. Haselbach haftenden Forderung pr. 284 fl. 13 1/2 kr. f. N. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

19. October 1878

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Laurinšek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und die Gerichte namhaft machen, überhaupt die ordnungsmäßigen Wege einschreiten, die zu ihrer Vertheidigung erforderlich sind. Schritte einleiten können, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei ist, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 21ten August 1878.

(3910 2)

Nr. 4350.

**Erinnerung**

an Maria Zhar und deren allfälligen Erben oder Rechtsnachfolger (unbekanntes Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Zhar und deren allfälligen Erben oder Rechtsnachfolgern (unbekanntes Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Lutančič von Haselbach (durch Herrn Dr. Rocelj in Gurkfeld) die Klage auf Anerkennung der Verjährung der für dieselben auf der Realität sub Urb.-Nr. 104, Rectf.-Nr. 72 ad Pfarrg. Haselbach haftenden Forderung pr. 100 fl. f. N. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

19. October 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Laurinšek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und die Gerichte namhaft machen, überhaupt die ordnungsmäßigen Wege einschreiten, die zu ihrer Vertheidigung erforderlich sind. Schritte einleiten können, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei ist, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 31ten August 1878.

(3968-1) Nr. 5618.  
**Bekanntmachung.**  
 Der Marie Pöschel von Unterwald, unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 20. August 1878, Z. 5618, des Georg Fugina von Tschöplach wegen 78 fl. 61 kr. f. N. Herr Josef Weid von Sadere als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagfagung auf den 5. November l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.  
 K. l. Bezirksgericht Tschernembl am 29. August 1878.

(3892-1) Nr. 4460.  
**Reaffumierung executiver Feilbietung.**  
 Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:  
 Es sei in der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. l. Alerars und Grundentlastungsfondes) gegen Anton Krusic von St. Veit pcto. 110 fl. 57 1/2 kr. die mit Bescheid vom 6. August 1877, Zahl 4486, bewilligte und mit Bescheid vom 11. September 1877, Z. 5591, fiftierte exec. Feilbietung der gegnerischen Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 92, 95 und 98 reaffumiert, und wird die Tagfagung mit dem vorigen Anhang auf den 29. Oktober 1878, vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnet.  
 K. l. Bezirksgericht Wippach am 30. August 1878.

(3946-1) Nr. 8155.  
**Executive Feilbietungen.**  
 Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
 Es sei in der Executionsfache des hohen k. l. Alerars (nom. des Parteien die exec. Feilbietung der nachstehenden Realitäten bewilligt, und zwar:  
 a) jener des Mathias Simic von Kaltenfels, Rectf.-Nr. 52 ad Sitticher-Karstengilt, im Werthe von 1109 fl., pcto. 48 fl. 30 kr. c. s. c.;  
 b) jener des Lorenz Sajn von Balfschje, Urb.-Nr. 25 ad Prem, im Werthe von 781 fl., pcto. 23 fl. 67 1/2 kr. c. s. c.  
 und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 5. November, 5. Dezember 1878 und 10. Jänner 1879, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet werden, wobei diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.  
 K. l. Bezirksgericht Adelsberg am 6. September 1878.

(3751-1) Nr. 5041.  
**Uebertragung executiver Feilbietungen.**  
 Vom k. l. Bezirksgerichte Stein in Krain wird bekannt gemacht:  
 Es werden die in der Executionsfache der krainischen Sparkasse zu Laibach wider Johann Mali von Obertuchein Hs.-Nr. 27 pcto. 315 fl. mit diesgerichtl. Bescheid vom 3. April l. J., Z. 1644, auf den 6. September, 5ten Oktober und 2. November l. J. angeordneten exec. Feilbietungs-Tagfagungen rücksichtlich der dem letztern gehörigen, gerichtlich auf 3774 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Balfschje sub Urb.-Fol. 38 vorkommenden über Ansuchen des Executionsführers auf den 6. November, 6. Dezember 1878 und 8. Jänner 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen.  
 K. l. Bezirksgericht Stein am 2ten September 1878.

(3734-1) Nr. 4670.  
**Bekanntmachung.**  
 Dem Peter Agnic von Bistritz, unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 9. Juli 1878, Z. 4670, der Gertraud Agnic von Bistritz wegen Erziehung Herr Peter Persche von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den 4. November 1878, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.  
 K. l. Bezirksgericht Tschernembl am 11. Juli 1878.

(3737-1) Nr. 5286.  
**Bekanntmachung.**  
 Dem Joh. Stufelj von Drowiz Nr. 11, unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 6. August 1878, Z. 5286, des Jakob Simonie von Winkel wegen 63 fl. ö. W. Herr Peter Persche von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagfagung auf den 4. November 1878, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.  
 K. l. Bezirksgericht Tschernembl am 17. August 1878.

(4063-1) Nr. 4940.  
**Exec. Feilbietungen.**  
 Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 2060 fl. geschätzten Realität des Josef Sterle von Koritence sub Urb.-Nr. 476 ad Herrschaft Adelsberg werden die Tagfagungen auf den 22. Oktober, 22. November und 21. Dezember 1878 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfagung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.  
 K. l. Bezirksgericht Feistritz am 25. Mai 1878.

(3720-1) Nr. 6741.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Alexander Keglavich in Fiume gegen Franz Srebot von Neverke Nr. 10 die mit dem Bescheid vom 2. April 1878, Z. 3224, auf den 26. Juli 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2 ad Prem pcto. 80 fl. c. s. c. auf den 23. Oktober 1878 übertragen worden ist.  
 K. l. Bezirksgericht Adelsberg am 26. Juli 1878.

(3890-1) Nr. 7580, 7581, 7596.  
**Neuerliche dritte executive Feilbietung.**  
 Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. l. Alerars) zur Vornahme der bewilligten, jedoch fiftierten dritten exec. Feilbietung der nachstehenden Realitäten die neuerliche Tagfagung auf den 31. Oktober 1878, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist, als  
 a) jener des Andreas Penko von Kal, Urb.-Nr. 66 ad Rannach, im Werthe von 517 fl., pcto. 99 fl. 80 1/2 kr. c. s. c.;  
 b) jener des Anton Cesnik von Balfschje, Urb.-Nr. 9 1/2 ad Prem, im Werthe von 1360 fl., pcto. 78 fl. 68 1/2 kr. c. s. c.  
 c) jener des Johann Gehovin von Kleintottol, Urb.-Nr. 197 ad Adelsberg, im Werthe von 2470 fl., pcto. 84 Gulden 37 kr. c. s. c.  
 K. l. Bezirksgericht Adelsberg am 23. August 1878.

(3738-1) Nr. 5143.  
**Bekanntmachung.**  
 Dem Peter Sterk von Hirschdorf Nr. 30, unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 30. Juli 1878, Z. 5143, des Peter Bizal von Borschloß wegen 200 fl. f. N. Herr Michael Staudacher von Mostschille als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagfagung auf den 4. November 1878, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.  
 K. l. Bezirksgericht Tschernembl am 5. August 1878.

(4083-1) Nr. 5970.  
**Exec. Realitätenverkauf.**  
 Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 237 vorkommende, auf Mathias Wardjan aus Tschernembl Hs.-Nr. 55 vergewährte, auf 1500 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Mathias Gerzin von Michelsdorf Nr. 7, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 4. April 1878, Z. 2366, pr. 200 Gulden ö. W. sammt Anhang, am 30. Oktober und 27. November 1878 um oder über dem Schätzungswerthe und am 8. Jänner 1879 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.  
 K. l. Bezirksgericht Tschernembl am 10. September 1878.

(4082-1) Nr. 5131.  
**Exec. Realitätenverkauf.**  
 Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 734 bis 739 vorkommende, auf Agnes Banovec aus Tschernembl Hs.-Nr. 165 vergewährte, gerichtlich auf 305 fl., 40 fl., 40 fl. und 30 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Johann Fermann von Tuschenthal, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 13. März 1877, Z. 1714, pr. 100 fl. ö. W. sammt Anhang, am 30. Oktober und 27. November 1878 um oder über dem Schätzungswerthe und am 8. Jänner 1879 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 9 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.  
 K. l. Bezirksgericht Tschernembl am 10. September 1878.

(4250-1) Nr. 7535.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Damjan Puppis von Unterkoschana die exec. Feilbietung der dem Josef Cepel von Boutsche gehörigen, gerichtlich auf 1785 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 644 ad Senofetsch pcto. 18 fl. 20 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 29. Oktober, die zweite auf den 29. November 1878 und die dritte auf den 10. Jänner 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. l. Bezirksgericht Adelsberg am 20. August 1878.

(4075-1) Nr. 7040.  
**Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach (in Vertretung des hohen k. l. Alerars) die mit Bescheid vom 17. Mai 1877, Z. 4880, bewilligte und mit Bescheid vom 6ten September 1877, Z. 9533, fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Wersnik von Smerje gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg reaffumiert, und wird die Tagfagung mit dem vorigen Anhang auf den 25. Oktober l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet werden.  
 K. l. Bezirksgericht Feistritz am 21. Juli 1878.

(4213-1) Nr. 5320.  
**Exec. Realitätenverkauf.**  
 Die im Grundbuche ad D.-R.-D. Commenda Tschernembl sub Berg-Curr.-Nr. 138 und 144 vorkommende, auf Maria Stufelj von Oberpaka Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 200 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 1ten Februar 1877, Z. 774, pr. 168 fl. ö. W. sammt Anhang, am 30. Oktober und 27. November 1878 um oder über dem Schätzungswerthe und am 8. Jänner 1879 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.  
 K. l. Bezirksgericht Tschernembl am 10. September 1878.

(4214-1) Nr. 5205.  
**Exec. Realitätenverkauf.**  
 Die im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 69 vorkommende, auf Agnes Blut von Rutschendorf Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 530 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen der Katharina Sveiger von Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 26. Juli 1876, Z. 5170, pr. 65 fl. ö. W. sammt Anhang, am 30. Oktober und 27. November 1878 um oder über dem Schätzungswerthe und am 8. Jänner 1879 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.  
 K. l. Bezirksgericht Tschernembl am 10. September 1878.

(4227-1) Nr. 3029.  
**Executive Feilbietungen.**  
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Johann Turk von Kaplou Nr. 3 (Bezirk Reifnitz) gegen Franz Blut von Reije Nr. 20 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. September 1876, Z. 4127, schuldigen 187 fl. ö. W. c. s. c., abzüglich bezahlter 130 fl., in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 306 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1902 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den 30. Oktober, 30. November 1878 und 8. Jänner 1879, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. l. Bezirksgericht Seisenberg am 15. September 1878.

**Unterricht**  
in der  
**italienischen Sprache**  
nach einer neuen Methode wird erteilt.  
Näheres in Franz Müllers An-  
noncen-Bureau. (4202) 3-3

**Für den Absatz** (4110)  
12-8  
eines sehr **gangbaren Artikels**, ohne jede  
Auslage, werden Herren aller Stände gesucht.  
— Schriftliche Anfragen sub **B. K. 500** be-  
fordern Haafenstein & Vogler in Wien.

**Antonia Schocher,**  
geprüfte Lehrerin der **englischen und fran-  
zösischen Sprache**, wünscht in diesen Gegen-  
ständen noch einige Stunden zu begeben.  
Anzutreffen: **Kongressplatz Haus Nr. 5,**  
vormittags von 10 bis 12 Uhr. (4270) 3-3

**Der Gassenschank**  
von  
**Eigenbau - Weinen**  
aus dem **Stadtberge bei Rudolfswerth**, bisher  
im **Kaiserlichen Hause, Burgstallgasse Nr. 15,**  
befindet sich vom **10. Oktober d. J.** an in dem  
anstoßenden (4368) 3-1  
**ehemals Stubenberg'schen Hause,**  
**Burgstallgasse Nr. 13.**

**Echtes**  
**Dorsch - Leberthran - Oel,**  
wirkamer als jede andere im Handel vorkom-  
mende Sorte, wird angewendet gegen **Stropheln,**  
**Rhachitis, Lungenjucht, chronische Hautausschläge**  
2c. 2c. In Flaschen à 60 kr., mit **Eisenobd**ür  
à 1 fl., verkauft (3706) 6 6  
**G. Piccoli,**  
Apotheker in **Laibach.**

Soeben erschien die siebente,  
sehr vermehrte Auflage:  
**Die geschwächte**  
**Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von  
Dr. Bisenz. Preis 2 fl.  
Auch zu haben in der  
Ordinations-Anstalt für  
**Geschlechts-Krankheiten**  
von  
**Med. Dr. Bisenz,**  
Mitglied der **Wiener medizinischen Facultät, Wien,**  
**Franzensring 22.** Vorzüglich werden die stein-  
bar unheilbaren Fälle von geschwächter **Mannes-  
kraft** geheilt.  
Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird  
durch **Korrespondenz** behandelt, und werden **Me-  
dicamente** besorgt.  
Dr. Bisenz wurde durch die **Ernennung**  
zum **amer. Universitäts-Professor a. h.** aus-  
gezeichnet. (4084) 10-3

**Herren - Wäsche,**  
eigenes Erzeugnis,  
solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst  
billigem Preise empfiehlt  
**C. J. Hamann,**  
Hauptplatz Nr. 17.  
Auch wird **Wäsche** genau nach Maß und  
Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-  
den verabfolgt. (310) 106

**Fracht- und Gült-**  
**briefe**  
mit **Süd- und Rudolfsbahnstempel**  
stets vorrätig bei  
**J. v. Kleinmahr & F. Bamberg**  
in **Laibach.**

Wir empfehlen geschätzt.  
als Bestes und Preiswürdigstes  
**Die Regenschirme,**  
**Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe**  
der k. k. pr. Fabrik  
**von M. J. Elsinger & Söhne**  
in **Wien, Neubau, Zollergasse 2,**  
Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.  
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

**Einladung**  
für alle **B. L. Herren Holzhändler Oesterreich-Ungarns** zu dem  
am **21. Oktober 1878**  
in **Wien, im Saale des Hotels „zum weißen Roß“ (Leopoldstadt)** abzuhalten den  
**Holzhändlerertage** (4327)

denen eine spezielle Einladung aus Versehen oder unbekanntem Domicile nicht zugekommen ist.  
Es haben die bedeutendsten Firmen aller Länder unserer Monarchie die Wichtigkeit einer solchen  
Versammlung anerkannt und ihr Erscheinen angefragt.  
Da hiebei die vitalsten Interessen des Holzhandels, namentlich aber das **Tarifs**wesen, so-  
wol für den **externen** als auch **internen Eisenbahnverkehr** besprochen und Schritte zur Er-  
langung einer durchgreifenden Reform im **Tarifs**wesen eingeleitet werden sollen, so ist es im  
eigensten Interesse eines jeden einzelnen Beteiligten gelegen, bei dieser hochwichtigen Bespre-  
chung zu erscheinen.  
**Programme** werden bei Eintritt in den Saal an die **B. L. Herren Firma-Inhaber**  
oder deren Bevollmächtigte, die ihren Namen in einer am Eingange des Versammlungslokales  
aufliegenden **Präsenzliste** einzutragen gebeten werden, verabreicht.  
**Wien, im September 1878.**  
Eröffnung der Besprechung **10 Uhr vormittags.**  
**E. Brandels,**  
I., **Stoß-im-Himmel Nr. 3.**

**Unerlässlich notwendig für Gemeindefunctionäre!**  
Soeben ist ganz neu erschienen und ist zu haben im Selbstverlage bei  
**Klein & Kovač (Egers Buchdruckerei)**  
Spitalgasse Nr. 5:  
**Leitfaden für Gemeindevorsteher**  
in ihren Geschäften des selbständigen und übertragenen Wirkungskreises.  
Von  
**Anton Globočnik,**  
I. k. Bezirkshauptmann, Ritter des Fr.-Jof.-Ord.  
Preis **80 kr.**  
Diese bei 8 Bogen starke Broschüre in deutscher Sprache umfaßt eine voll-  
ständige Belehrung für Gemeindefunctionäre, wie sie bei ihren schwierigen Amts-  
handlungen vorzugehen haben sowohl in formellen als auch in materiellen Ange-  
legenheiten, mit genauer Angabe der **Reichs- und Landesgesetze** und **Verordnungen,**  
samt einem Anhang von **47 Formularen** und einem **alphabetischen Inhalts-  
verzeichnis.** (4279) 3-2

**Kaiserl. königl. aussch. privil.**  
**„PURITAS,“**  
**Haarverjüngungsmilch.**  
„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die  
nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar  
binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ur-  
sprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Be-  
lieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, **Dampfbäder** ge-  
brauchen, und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern  
verjüngt, und zwar das **längste, äppigste Frauenhaar** wie die Haare und Bärte der Männer.  
Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen)  
und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **Otto Franz in Wien,**  
**Mariahilferstrasse 38.**  
Niederlage in **Laibach** bei Herrn:  
**Eduard Mahr, Parfumeur.**  
In **Klagenfurt** bei **Josef Detoni, Friseur.**  
In **Villach:** **Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung.** (1948) 20-17

**In Wien.**  
Für  
**Damen**  
sehr  
**beachtenswerth!**  
  
Ich habe die Ehre, dem hohen Adel und den geehrten Damen kund  
zu geben, daß ich mich gegenwärtig zum Einlaufe in **Wien** befinde, binnen  
kurzem aber mit einer Anzahl neuester **Mode-Damen- und Mädchen-Hüte,**  
**Sammt-, Seiden- und Stoffhüte, Damen-Regenmäntel, Damen-Paletots**  
auch **herrenrockartiger Jacken und Jaquets, Damen-Hüt-Schlafkröde, Ca-  
puchons, Säubchen, Seelen- und Kniewärmer, Frou-Frou-Tücher, Gama-  
schen, Nieder, Krinolinen (Pariser Novität), Koffhaar-Nöde, Tournures,**  
**Damen-Nachtcorsets, Damen- und Herren-Chemisets, Manschetten** und  
**Krägen, Damen- und Herrenhemden, Hosens, Leinen- und Batisttücher,**  
**Damen- und Kinderschürzen, Chignons, Hüpfen und Haarneze, Haar-  
einlagewolle, allen Gattungen Bändern, Blumen- und Hutformen** und  
allen in die **Mode** einschlagenden Artikeln zurückkehren werde.  
Dankbar für das Vertrauen, welches mir die geehrten Damen bis  
jezt geschenkt haben, empfehle mich ferner ihrer **Gunst.**  
Hochachtungsvoll  
**A. Fischer,**  
**Laibach, Preschern - Platz.**  
(4298) 3-2  
**In Wien.**

(4337-1) Nr. 7535.  
**Bekanntmachung.**  
Der unbekanntem Aufenthalts  
abwesenden **Josefa Debenz** von  
**Laibach** und ihren unbekanntem all-  
fälligen **Rechtsnachfolgern** wird eröff-  
net, daß der **Feilbietungsbescheid** vom  
**21. September 1878, Z. 6786,** dem  
ihnen zur **Wahrung** ihrer Rechte auf-  
gestellten **Curator ad actum** **Herrn**  
**Dr. Franz Munda** in **Laibach** ge-  
stellt wurde.  
**R. k. Landesgericht Laibach** am  
**1. Oktober 1878.**

(4365) Nr. 7798.  
**Bekanntmachung.**  
Die **Gläubiger** der **Concurssmasse**  
des **Josef Debenz** von **Laibach** werden  
zur **Beschlussfassung** über die **Fort-  
führung** des **Prozesses** gegen **Josef** und  
**Antonia Holland** von **Gründensfel-  
pcto. 17,000 fl.** sammt **Anhang** für  
die **Concurssmasse** zu einer **Versamml-  
ung** auf den  
**16. Oktober 1878,**  
vormittags **9 Uhr,** hiergerichts vor dem  
gefertigten **Concursskommissär** ein-  
geladen.  
**R. k. Landesgericht Laibach** am  
**8. Oktober 1878.**  
Der **I. k. Concursskommissär**  
**Stočekar.**

(4336-1) Nr. 7389.  
**Executive**  
**Fahrnis - Versteigerung.**  
Vom **I. k. Landesgerichte** in **Laibach**  
wird bekannt gemacht:  
Es sei über **Ansuchen** der **franzö-  
sischen Sparkasse** die **exec. Feilbietung**  
der den **Chelenten Thomas und Maria**  
**Bernig** gehörigen, mit **gerichtlichen**  
**Pfandrechte** belegten und auf **420 fl.**  
**92 kr.** geschätzten **Fahrnisse,** als: **Haar-  
und Zimmereinrichtung, Wirthschafts-  
geräthe, Wirthschaftsvieh u. s. w.,** be-  
willigt und hiezu zwei **Feilbietungs-  
Tagungen,** und zwar die **erste** auf den  
**15. Oktober**  
und die **zweite** auf den  
**29. Oktober 1878,**  
jedesmal von **9 bis 12 Uhr** vor- und  
nöthigenfalls von **3 bis 6 Uhr** nach-  
mittags, in der **Wohnung** der **Exe-  
cuten, Laibach, Polanavorstadt,** mit  
dem **Beisage** angeordnet worden, daß  
die **Pfandstücke** bei der **ersten Feilbie-  
tung** nur um oder über dem **Schät-  
zungswert,** bei der **zweiten Feilbie-  
tung** aber auch unter demselben gegen  
sogleiche **Bezahlung** und **Beschaffung**  
hintangegeben werden.  
**R. k. Landesgericht Laibach** am  
**24. September 1878.**

(3915-3) Nr. 5148.  
**Exec. Realitätenverkauf.**  
Die im **Grundbuche** der **Herrschaft**  
**Gottschee** sub tom. **34, fol. 34** vorhan-  
dene, auf **Jakob Pavlesic** aus **Prez-  
mende,** auf **Jakob Pavlesic** aus **Prez-  
mende, Nr. 4** vergewährte, gerichtlich auf **250 fl.**  
bewerthete **Realität** wird über **Ansuchen** der  
**I. k. Finanzprocuratur Laibach,** zur Ein-  
bringung der **Forderung** per **15 fl. 1 kr.**  
**ö. W.** sammt **Anhang,** am  
**18. Oktober** und  
**12. November**  
um oder über dem **Schätzungswert** und  
am **20. Dezember 1878**  
auch unter demselben in der **Gerichts-  
kanzlei,** jedesmal um **10 Uhr** vormittags,  
an den **Meistbietenden** gegen **Erlag** des  
**10perz. Badiums** feilgeboten werden.  
**R. k. Bezirksgericht Tschernembl** am  
**5. August 1878.**